



Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Beiblatt zum Amtsblatt

Auskunft erteilt
Herr Marquardt
Zimmer 103
T 0421 361- 99735
F 0421 361 -6026
E-Mail
matthias.marquardt@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen 111-03
(bitte bei Antwort angeben)

Informationsschreiben Nr. 29/2010

Bremen, 05.02.2010

Stellenausschreibung

Das Land Bremen ist ein moderner Wissenschafts- und Technologiestandort. Bremen und Bremerhaven verfügen heute über ein differenziertes Wissenschaftssystem mit fünf Hochschulen und 20 außerhochschulischen Forschungsinstituten, in denen ca. 3.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten. Die Aufgaben des Wissenschaftsressorts liegen in der Mitgestaltung der Zukunft von Forschung und Lehre und der Impulse für regionale Innovation.

Bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft ist in der Abteilung Hochschulen und Forschung zum nächstmöglichen Termin die Position einer / eines

Referentin / Referenten

Besoldungsgruppe A 14 bzw. Entgeltgruppe 14 TV-L

zu besetzen.

Zurzeit sind dem Aufgabengebiet der zu besetzenden Stelle die Fach- und Forschungsgebiete der Meeres- und Umweltwissenschaften sowie der Neuro- und Kognitionswissenschaften zugeordnet.

Aufgabenschwerpunkte:

- Forschungsplanung und Forschungsförderung bezogen auf die o.g. Themenfelder und fachspezifischen Vorhaben der Universität Bremen und der Fachhochschulen sowie der außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes, Angelegenheiten von Transfer und überregionalen FuE-Kooperationen
- institutionelle Betreuung und Weiterentwicklung der zugeordneten Fächer (fachliche Angelegenheiten von Lehre, Studium und Weiterbildung)
- organisatorische Betreuung und Weiterentwicklung von außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Entwicklungsplanung, Kontraktabschlüsse und Kontraktmanagement, Evaluation und inhaltliches Controlling, Einpassung in die Wissenschaftsplanung des Landes)

Als fachlich zuständige/r Ansprechpartner/in haben Sie Erfahrungen im Wissenschaftsmanagement, unterstützen die Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen bei Entwicklungsfragen in Forschung und Lehre. Sie beraten bei strukturellen Fragen, vereinbaren Leistungsziele und wirken bei Berufungsangelegenheiten mit. Sie unterstützen die politischen Funktionsträger bei der Entscheidungsfindung und arbeiten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik.

Vorausgesetzt werden:

- einschlägiger Hochschulabschluss
- Praxiserfahrungen in der Wissenschaftsverwaltung und Forschungsplanung
- Kreativität, Eigeninitiative und Kooperationsfähigkeit
- Einsatz- und Leistungsbereitschaft, verhandlungssicheres Auftreten
- sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit dem PC und MS Office

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen und stellen Sie Ihre Eignung und Ihre Vorstellungen zur Wahrnehmung der ausgeschriebenen Aufgaben dar.

Die Bewerbungen sind bis zum **2. März 2010** zu richten an:

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
OKZ 111-03
Rembertiring 8-12
28195 Bremen
Kennziffer: 32-6 (bitte unbedingt angeben)

Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Bitte verwenden Sie auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag mitsenden. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Kleinen unter der Tel.-Nr. 0421 / 361 6690, E-Mail: brigitte.kleinen@wissenschaft.bremen.de zur Verfügung.

Schwerbehinderten Bewerberinnen bzw. Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung Vorrang gegeben.

Es können sich auch Teilzeitkräfte bewerben.

Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Mitbewerber vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Im Auftrag

gez. Marquardt